

## **MIDAC S.p.A. Lithium-Ionen-Batterien:**

### **Der integrierte Produktionsplan von Midac erlangt allgemeines europäisches Interesse**

*Midac S.p.A. ein in Soave, Italien ansässiges Unternehmen ist einer der Profiteure der wichtigsten Förderprogramm der Europäischen Union (Important Project of Common European Interest, kurz IPCEI) für die neueste Batteriegeneration. Das Unternehmen plant eine Investition von 104 Millionen Euro für drei Innovationsprojekte. Die überhaupt erste hochintegrierte Produktionsstätte für Lithium-Ionen-Batterien wird zwischen Soave und Cremona entstehen.*

Soave (Verona), 28. Januar 2021, – Während ganz Europa noch immer unter der Pandemie leidet, schafft es ein Industriezweig weiterhin die Investitionen voranzutreiben und Arbeitsplätze zu schaffen: die Lithium-Ionen-Batterie Industrie.

Dieser Industriezweig stellt einen wichtigen Meilenstein zur Umsetzung der ehrgeizigen Ziele der Europäischen Union für den Wechsel von fossilen Treibstoffen hin zu sauberen Energiequellen dar. Der sogenannte Green Deal soll das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 ermöglichen. Zur Unterstützung dieser strategisch wichtigen Technologie hat die Europäische Kommission grünes Licht für die zweite Tranche zur Finanzierung der "Important Projects of Common European Interest (IPCEI)" für Lithium-Batterien der neuesten Generation in Höhe von 2,9 Millionen Euro gegeben. Nach intensiver Prüfung von 42 europäischen Firmen werden die finanziellen Mittel nun ausgeschüttet.

Eine der begünstigten Firmen ist die Midac S.p.A., gegründet von Santo Mastrotto und geführt durch Filippo Girardi, Unternehmenspräsident und Geschäftsführer.

Midac S.p.A. erhielt grünes Licht für drei innovative Entwicklungsprojekte, die sich mit der Produktion, der Wiederverwendbarkeit und dem nachhaltigen Management im Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien nach deren Gebrauch auseinandersetzen. Diese Projekte werden dem Unternehmen den Bau der ersten hochintegrierte Produktionsstätte für Lithium-Ionen-Batterien in Italien mit einem Investitionsvolumen von 104 Millionen Euro erlauben. Dadurch wird es dem Unternehmen möglich sein, seine eigenen Lithium-Ionen-Batterien, bestehend aus recyceltem Rohmaterial aus bereits verbrauchten Batterien, herzustellen. Die Produktion wird im Einklang mit dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft sowie der „grünen“ Philosophie der Midac S.p.A. stehen.

Das erste Projekt wird sich im Besonderen mit dem Auswahl- und Verwertungsprozess von Batterien nach Erreichen ihrer bestimmungsgemäßen Lebensdauer auseinandersetzen und dies aufteilen in Batterien, welche noch in einer weniger anspruchsvollen Anwendung genutzt werden können, und den Batterien, die später der Recyclinganlage mit einer Kapazität von 30.000 Tonnen im Jahr zugeführt werden. So erhalten die Batterien ein zweites Leben. Dies verbessert die Nachhaltigkeit und erhöht die Recyclingrate von 60% auf über 90%. Die Recycling- und Wiederverwertungsstrategie wird in einer Kooperation mit Partnern wie Enel X entwickelt.

Das zweite Projekt beschäftigt sich mit dem Aufbau einer neuen Produktionsanlage für Batteriezellen der dritten und vierten Generation, die kürzere Ladezeiten, größere Unabhängigkeit und verbesserte Sicherheit ermöglichen. Diese Batteriezellen werden anschließend an die neue Montagelinie nach Soave und Cremona geliefert um dort für Anwendungen der Automobilindustrie, für automatisierte Transportsysteme und als Energiespeichereinheiten genutzt zu werden.

Im dritten Projekt wird die Entwicklung von Batterie Management Systemen (BMS), die es ermöglichen die Lebenszeit der Batterien mit Hilfe von künstlicher Intelligenz zu verlängern, vorangetrieben. Darüber hinaus werden die Batterien mit IoT Systemen ausgestattet, welche die Benutzung für den Endverbraucher erleichtern.

Der Plan für den Bau der neuen Fabrik - insgesamt wird mit einer Dauer von etwa 7 Jahren für

den gesamten Prozess gerechnet - stellt einen Meilenstein für das Unternehmen und die Chance auf eine Vorreiterrolle für die gesamte italienische und europäische Industrie im Bereich der Lithium-Ionen-Technologie dar. Des Weiteren verspricht dieses strategische Vorgehen die Weiterentwicklung der gesamten Lieferkette in ganz Europa.

*„Wir sind begeistert und stolz darauf, auch dank dieses Projektes, mit unserer Arbeit zur Entwicklung der Lieferkette für die Lithium-Ionen-Technologie in Europa beitragen zu dürfen - betont der Geschäftsführer Filippo Girardi. Ebenso freuen wir uns darauf, unsere Ziele in Sachen Innovation und Umweltfreundlichkeit weiter verfolgen zu können. Wir danken dem Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung für die Unterstützung in allen Phasen des Projekts und der Europäischen Kommission für die Wachstumschance, die unserem Unternehmen mit der Genehmigung des Projekts ermöglicht wird“.*

**Midac S.p.A**, Italien Hersteller für qualitativ hochwertige und innovative Industriebatterien für Gabelstapler und Starterbatterien für PKW und LKW, hat seinen Hauptsitz in Soave (VR), einem Werk in Cremona und einem Werk in Turin. Gegründet 1989 von Santo Mastrotto, Gründer der gleichnamigen Gruppe, einer der wichtigsten Unternehmen der Lederverarbeitung. Midac S.p.A. hat es sich seit 1992 auf die Herstellung von Blei-Akkumulatoren für Industriebatterien und Autostarterbatterien spezialisiert. Der Internationalisierungsprozess - angefangen 2001 mit der Gründung von Midac Deutschland, fortgesetzt 2004 mit der Gründung der neuen Midac Frankreich, 2011 Midac Niederlande, 2012 Midac Großbritannien, 2014 Midac Australien und mit der Übernahme der schwedischen Batterieunion AB (heute Midac Nordic) - hat das Unternehmen zu einem führenden Hersteller in der Europäischen Union gemacht.